

# BULLETTIN SEXUALAUFKLÄRUNG NO.6

Recht auf Gedanken- und  
Meinungsfreiheit, das Recht auf  
freie Meinungsäußerung und  
Versammlungsfreiheit

FOKUS POLITIK



## **EDITORIAL**

UM VON DER NORM ABWEICHENDE MEINUNGEN  
ZU ERMÖGLICHEN, BRAUCHT ES IN DER  
SEXUALAUFKLÄRUNG EINE KULTUR DER OFFENHEIT.

## BULLETIN DER ALLIANZ FÜR SEXUALAUFKLÄRUNG

In jeder Ausgabe wird eines von **≥ 10 sexuellen Rechten** präsentiert, welches in Zusammenhang mit der umfassenden Sexualaufklärung steht. Sie finden darin aktuelle Themen und Aktivitäten aus der Schweiz und auf internationaler Ebene als auch Dokumente und Hinweise rund um die Sexualaufklärung.

### AKTUELLES AUS DER SCHWEIZ

**S. 3**

### REFERENZRAHMEN & RESSOURCEN **S. 4**

**S. 5-7**

### SERIE ZU DEN SEXUELLEN RECHTEN

BULLETIN NO.6

IPPF, ARTIKEL 6 - Meinungsfreiheit, das Recht auf freie Meinungsäusserung und Versammlungsfreiheit

FOKUS POLITIK

### SEXUALAUFKLÄRUNG IN ZAHLEN

S. 8

### IM GESPRÄCH MIT...

**S. 9**

Rosmarie Quadranti,  
Nationalrätin BDP (ZH)

Mathias Reynard, Nationalrat SP (VS)

**S. 10/11**

### DAS WORT DER ALLIANZ-MITGLIEDER

Engagement für die Sexualaufklärung  
in der Schweiz.

### BEGRIFFE & FAQ's **S. 12**

ALLE  
BULLETINS  
IM  
ÜBERBLICK

S. 14

**S. 13**

Was passiert  
anderswo?  
**Impressionen  
aus der Welt**

## UM VON DER NORM ABWEICHENDE MEINUNGEN ZU ERMÖGLICHEN, BRAUCHT ES IN DER SEXUAL- AUFKLÄRUNG EINE KULTUR DER OFFENHEIT.

Auch wenn die Meinungsfreiheit und die freie Meinungsäusserung in der Schweiz garantiert werden, wird noch sehr wenig über Sexualaufklärung in der Öffentlichkeit diskutiert. Dieser Bereich bleibt noch immer stark im Privaten verankert.

Caroline Jacot-Descombes, Annelies Steiner, Allianz für Sexualaufklärung

*Auch politische Akteur\_innen haben noch kaum über das Politikum „sexuelle Gesundheit in ihrer Gesamtheit“ diskutiert, weder auf Bundesebene noch auf kantonaler Ebene. Themen der sexuellen Gesundheit stehen jedoch in der Schweiz als auch im Ausland regelmässig im Zentrum der Diskussionen. Sie stehen im Zentrum, da sie die öffentliche Gesundheit vor neue Herausforderungen stellen (z.B. das Auftreten des HI-Virus, das nach Massnahmen für die Allgemeinbevölkerung und Betroffene verlangt); wissenschaftliche Errungenschaften erzielt werden (z.B. die auf dem Markt erhältliche PrEP) oder weil noch immer ein Kampf für oder gegen die Umsetzung sexueller Rechte geführt wird (z.B. Sexualaufklärung in der Schule).*

*Die Meinungsfreiheit und die freie Meinungsäusserung kommen häufig in Form der Versammlungsfreiheit zum Ausdruck. Es gibt eine Vielzahl von Organisationen die sich den Themenbereichen der sexuellen Gesundheit annehmen, und SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz als eine von ihnen engagiert sich für Vernetzung. Die Institutionen vertreten nicht alle die gleiche Meinung; in der Bildungslandschaft der Sexualaufklärung existieren verschiedene Ansätze: ein gesundheitlicher Ansatz, mit dem Ziel der Risikoprävention, ein Ansatz, der sich an lebensbejahenden Werten orientiert oder einem umfassenden Ansatz, wie ihn die Allianz vertritt.*

*Um der Meinungsfreiheit und der freien Meinungsäusserung im Rahmen der Sexualaufklärung gerecht zu werden, bedarf es eines schulischen Umfeldes, in dem sich Schüler\_innen trauen, auch von der Norm abweichende Meinungen zu vertreten. Damit trägt die Schule bei, dass Schüler\_innen einen kritischen Geist entwickeln und ihren Ideen Ausdruck verleihen. Sie hat Sexualität auch im weiten Sinne zu thematisieren, ohne sich unter dem Vorwand zu drücken, dass dies Privatsache sei. Sexualität kann sich auf tausend und eine Art ausdrücken. Daher ist es wichtig, dass Schüler\_innen sich über ihre Ideen*

*dazu austauschen können und mit anderen Wertesystemen konfrontiert werden, um sich eine Meinung bilden zu können. Die Schule hat auch die Versammlungsfreiheit zu fördern, in dem sie Zusammenkünfte der Schüler\_innen, zwecks Austausch über gemeinsame Themen, unterstützt.*

*Das aktuelle Bulletin fokussiert auf die politischen Akteur\_innen, um aufzuzeigen, dass das behandelte Recht (>Sexuelles Recht Nr. 6 der IPPF) nicht unterschätzt werden darf und dass es für die gesellschaftliche und politische Ebene ebenso von grosser Bedeutung ist, wie für den schulischen Rahmen.*

### AKTUELLES AUS DER SCHWEIZ

> "SEX, BEZIEHUNG... UND DU?"  
TAGUNG IN FRIBOURG, 06.09.17:

Sexualität und sexuelle Transaktionen,  
die Jugendliche in der Schweiz betreffen:  
Repräsentationen, Praktiken,  
Herausforderungen und Handlungsperspektiven

> THEMENDOSSIER "LIEBE"  
VOM SWISS PORTAL FOR PHILOSOPHY

> SEXUAPÄDAGOGIK FÜR ALLE –  
OHNE DISKRIMINIERUNG  
FACHTAGUNG IN ZÜRICH, 22.11.2017  
Fachstelle Lust & Frust und die Heilpädagogische  
Schule Zürich. Unterstützt vom  
Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von  
Menschen mit Behinderungen

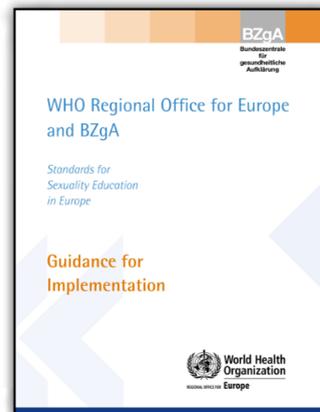
# REFERENZDOKUMENTE & RESSOURCEN



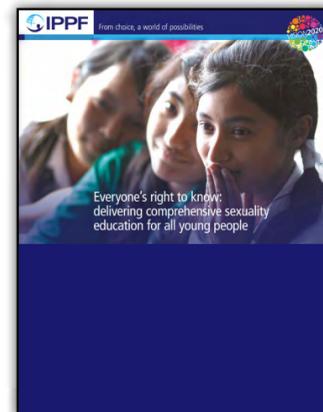
Auf diesen nationalen und internationalen Dokumenten basieren der Referenzrahmen und die Empfehlungen für eine umfassende Sexuaufklärung.



WHO - Standards für Sexuaufklärung in Europa / 2011



WHO - Guidance for Implementation Englisch / 2013



IPPF - Everybody's right to know – Delivering CSE for all young people / 2016



IPPF Erklärung - Sexuelle Rechte / 2009



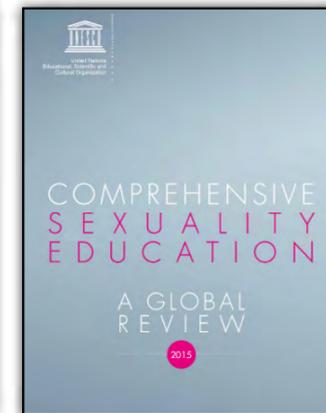
EKSG - Definitionspapier Sexuelle Gesundheit / 2015



BZgA - Forum Sexuaufklärung und Familienplanung: Sexuaufklärung im interreligiösen Dialog/ 2016



Amnesty International - Respektiert meine Rechte, respektiert meine Würde - Modul Drei - Sexuelle und reproduktive Rechte sind Menschenrechte - 2015



UNESCO - Comprehensive sexuality education - A global review / 2015 (auf Englisch)



## BULLETIN-SERIE ZU DEN SEXUELLEN RECHTEN

### VON DER SEXUALAUFLÄRUNG ZU DEN RECHTEN

Sexuelle Rechte als auf Sexualität bezogene Menschenrechte bieten einen zusätzlichen Rahmen, der das Recht eines jeden Menschen auf Zugang zu Sexuaufklärung umfasst. Doch wer kennt diese Rechte? In jedem BULLETIN geben wir einen vertieften Einblick in eines dieser **>10 Rechte**.

### BULLETIN NO.6

## DAS RECHT AUF GEDANKEN UND MEINUNGSFREIHEIT, DAS RECHT AUF FREIE MEINUNGSÄUSSERUNG UND VERSAMMLUNGSFREIHEIT

> IPPF; ARTIKEL 6 / DEFINITION

« Alle Menschen haben das Recht auf Gedanken- und Meinungsfreiheit und auf freie Meinungsäußerungen bezüglich ihrer Ansichten zu Sexualität, sexueller Orientierung, Gender-Identität und sexuellen Rechten. Dies muss ohne willkürliche Einmischungen oder Beschränkungen durch herrschende kulturelle Überzeugungen, politische Ideologien oder diskriminierende Auffassungen von öffentlicher Ordnung, öffentlicher Moral, öffentlicher Gesundheit oder öffentlicher Sicherheit möglich sein. »

# DAS RECHT AUF GEDANKEN- UND MEINUNGSFREIHEIT, AUF FREIE MEINUNGSÄUSSERUNG UND VERSAMMLUNGSFREIHEIT

**SEXUALAUFKLÄRUNG UND DIESES RECHT IN DER SCHWEIZ:** Jede Person hat das Recht auf eine eigene Meinung betreffend Sexualität und dem Ausleben von Sexualität. Jeder Mensch hat auch das Recht seine Meinung öffentlich kund zu tun, sofern es die Rechte anderer nicht verletzt. Pro Life Organisationen mit ihrem „Marsch fürs Leben“ nutzen dieses Recht genauso wie LGBTIQ Organisationen, die mit einem Demonstrationsumzug ihre Rechte einfordern. Auch die Allianz Sexuaufklärung bedient sich der freien Meinungsäusserung und der Versammlungsfreiheit um sich für eine ganzheitliche Sexuaufklärung in der Schweiz einzusetzen. Die Meinungsfreiheit ist nicht absolut. Sie steht im Spannungsfeld, die eigene Haltung frei zu äussern, nach eigenen Wertvorstellungen zu leben und andere Personen durch diese Freiheit nicht zu diskriminieren, sie in ihrer Integrität nicht zu verletzen.

**SEXUALITÄTSBEZOGENE MEINUNGSFREIHEIT IN DER POLITISCHEN LANDSCHAFT DER SCHWEIZ:** Meinungsfreiheit ist ein wichtiges Element einer demokratischen Gesellschaft. In der Schweizerischen Bundesverfassung sind die Meinungs- und Informationsfreiheit in Art.16 und die Versammlungsfreiheit in Art. 22 verankert. Sie bedürfen einer gesetzlichen Umsetzung, die jedem Individuum diese Meinungsfreiheit einräumt, unabhängig davon, ob es mit seinen Ansichten der Mehrheit oder einer Minderheit angehört, immer unter der Voraussetzung, dass die Rechte anderer nicht verletzt werden. Die Politik hat gesellschaftlichen Strukturen zu schaffen, welche der gesellschaftlichen Vielfalt gerecht werden und individuelle Ausdrucksweisen ermöglichen, um sozialen Frieden und Wohlergehen zu fördern. Dazu gehört mitunter, einen gesetzlichen Rahmen für eine umfassende Sexuaufklärung zu schaffen. Es ist nun zwei Jahre her, dass die Volksinitiative gegen die Sexuaufklärung vom Initiativkomitee zurück gezogen wurde. Der Bundesrat sprach sich in seiner Botschaft uneingeschränkt für die Beibehaltung altersadäquater Sexuaufklärung durch die Schule aus und das Parlament folgte ihm darin. Trotz diesem Erfolg mangelt es jedoch nach wie vor an einer gesetzlichen Verankerung der umfassenden Sexuaufklärung in allen Kantonen. Dies ist umso

wichtiger, da Sexuaufklärung auch staatskundliche Ziele wie Meinungsfreiheit und freie Meinungsäusserung verfolgt.

**EINE UMFASSENDE SEXUALAUFKLÄRUNG BASIERT AUF DEM RECHT DER MEINUNGSFREIHEIT UND FREIEN MEINUNGSÄUSSERUNG:** Auf den sexuellen Rechten beruhende Sexuaufklärung ermöglicht es Kindern und Jugendlichen ihre Rechte zu kennen und zu wissen, dass sie ihre Ansichten zur Sexualität frei äussern können, ohne dafür von der abweichenden Meinung einer Mehrheit diskriminiert zu werden. Gerade für Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihrer Geschlechtsidentität, sexuellen Orientierung oder auch religiösen Wertvorstellungen zu einer Minderheitengruppe gehören, ist es wichtig zu wissen, dass sie ihre Ansichten frei äussern und nach ihren Wertvorstellungen leben dürfen. Sexuaufklärung hat aber auch die Aufgabe, Kinder und Jugendliche dafür zu sensibilisieren, dass es in unserer Gesellschaft Platz hat für eine Vielfalt von Beziehungsformen und Formen des Zusammenlebens, sofern sie einander respektvoll begegnen. Über diese Vielfalt zu sprechen und umstrittene Themen zu diskutieren, unterstützt Kinder und Jugendliche eine eigene kritische und reflektierte Meinung zu bilden.

## DOWNLOADS UND LINKS

[> Botschaft des Bundesrats zur Volksinitiative «Schutz vor Sexualisierung in Kindergarten und Primarschule»](#)

[> Amnesty International: Menschenrechte in 3 Minuten erklärt \(Video\)](#)

[> Amnesty International: Unterrichtseinheit Meinungsfreiheit](#)

[> Prof. Daniel Kunz, HSLU Hochschule Luzern - Soziale Arbeit: Artikel Sexuaufklärung bei Kleinkindern - Themen, Herausforderungen und Mythen](#)

# A K T I V W E R D E N

Wie an der Umsetzung und Promotion des Rechts auf Selbstbestimmung im Rahmen der eigenen Institution und eigener Aktivitäten mitgewirkt werden kann:

- 1 Die [> WHO-Standards für Sexuaufklärung in Europa](#) bekannt machen, da diese eine umfassende Sexuaufklärung wissenschaftlich begründet, fundierte Argumente für Sexuaufklärung liefert und eine kritische Meinungsbildung unterstützt.
- 2 Öffentlich für eine umfassende Sexuaufklärung eintreten. Den Mut haben seine eigene Meinung zu äussern.
- 3 In kritische Meinungsbildung investieren, auch in der Sexuaufklärung. Dafür braucht es kontroverse Diskussionen, ohne indoktrinieren zu wollen.
- 4 Medientraining absolvieren, um bei kontroversen Diskussionen über Sexuaufklärung kompetent aufzutreten. SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz kann Sie in diesem Bereich unterstützen. [> Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!](#)
- 5 Das [> BULLETIN](#) und das Recht auf Sexuaufklärung in der Kommunikation einbinden und die Notwendigkeit von Meinungsfreiheit innerhalb der Sexuaufklärung öffentlich mit den drei Hauptargumenten [> der Stellungnahme](#) in der Box begründen.

## 3 HAUPTARGUMENTE FÜR SEXUALAUFKLÄRUNG

### SEXUALAUFKLÄRUNG IST EIN KINDERRECHT

In der Schweiz ist die Schule ein Ort, der Zugang zu diesem Recht für alle Kinder und Jugendlichen bietet. Dieser Zugang für alle ist essentiell für eine positive Herangehensweise, die den Menschenrechten entspricht.

### SEXUALAUFKLÄRUNG IST EINE MASSNAHME DER ÖFFENTLICHEN GESUNDHEIT

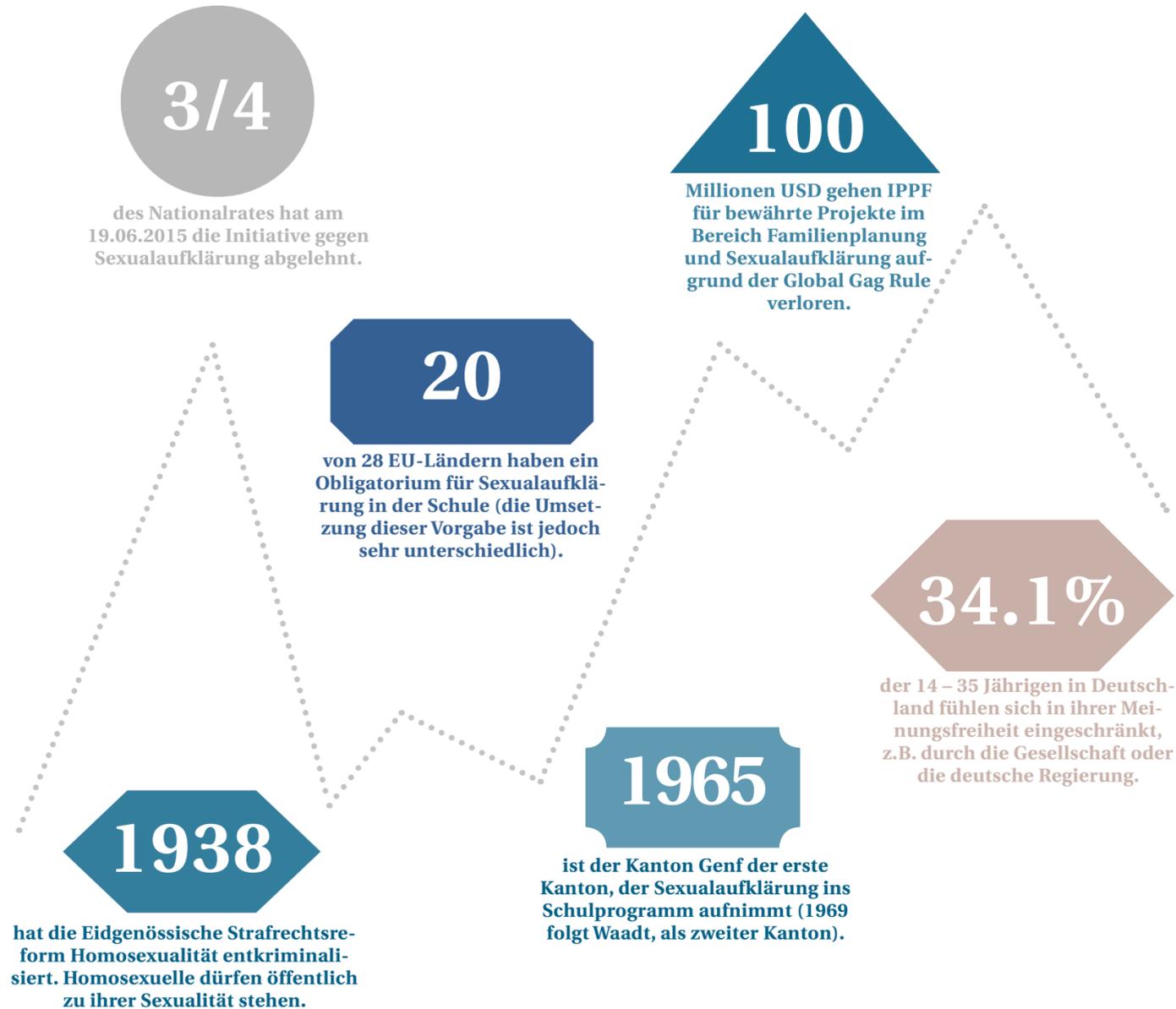
Unterstützt durch den Bund und die Kantone mit dem Ziel, sexuelle Gewalt, die am häufigsten im familiären Rahmen verübt wird, ungewollte Schwangerschaften, STI's (inkl. HIV) und Homophobie zu verhindern.

### SEXUALAUFKLÄRUNG GEHÖRT ZUR SOZIALEN BILDUNG EINES KINDES

Sie vermittelt dem Kind gesellschaftliche Verhaltensregeln in Bezug auf Sexualität und unterstützt es dabei, eine kritische Meinung zu entwickeln. Vor allem in Zusammenhang mit den von den Medien transportierten Normen.

# F A C T S & F I G U R E S

Die Sexuaufklärung in Zahlen. In dieser Ausgabe mit einem genaueren Blick auf Politik, Gesetz und Meinungsfreiheit.



Quellen: 3/4 <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/amtliches-bulletin/amtliches-bulletin-die-verhandlungen?SubjectId=35520> / 34.1% <https://de.statista.com/infografik/4636/befragung-zur-meinungsfreiheit/> / 100 <http://www.ippf.org/news/why-we-will-not-sign-global-gag-rule/> / 20 Sexual and health education provision in some form is mandatory at a national level in 20 out of the 28 countries of the EU. [http://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2016/571392/IPOL\\_STU\(2016\)571392\\_EN.pdf](http://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2016/571392/IPOL_STU(2016)571392_EN.pdf) S.20 / 1965 [http://doc.rero.ch/record/260743/files/Cavin\\_Aur\\_lie\\_M\\_moire\\_Orientation\\_recherche\\_2016\\_VF\\_CIDE2016\\_MIDE13-15\\_01.pdf](http://doc.rero.ch/record/260743/files/Cavin_Aur_lie_M_moire_Orientation_recherche_2016_VF_CIDE2016_MIDE13-15_01.pdf) S. 7 / 1938 <http://www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D16560.php>

## WAS SAGEN DIE POLITIKER\_INNEN?

IM GESPRÄCH MIT...

**Rosmarie Quadranti,**  
Nationalrätin BDP,  
Volketswil (ZH)



[www.bdp.info](http://www.bdp.info)

**Wie haben Sie Sexuaufklärung in der Schule und in der Familie erlebt?** Vielleicht ist mein Jahrgang (1957) schuld, dass ich mich nicht erinnern kann. Wahrscheinlicher aber ist, dass in der Schule Sexuaufklärung – nur auf der Sekundarstufe – so langweilig und trocken war, das nichts hängen geblieben ist. In der Familie konnten wir unsere Mutter eigentlich alles fragen.

**Wie beurteilen Sie die Sexuaufklärung, welche Kinder und Jugendliche heute in der Schweiz erhalten?** Die ist sehr unterschiedlich und zwar aus meiner Sicht aus einem einfachen Grund. Es ist zentral abhängig davon, was für Eltern man hat, aber auch welche Lehrperson. Und weil das so ist, kann die notwendige Qualität nicht garantiert werden. Mit dem Lehrplan 21 wird einiges verbessert werden können. Dieser richtet sich nach den WHO-Standards.

**Was müsste sich auf politischer Ebene noch verändern, um eine umfassende Sexuaufklärung (gemäss den Empfehlungen der WHO Europa) zu garantieren?** Es fehlt ein nationales Rahmengesetz. Mit den Lehrplänen ist die obligatorische Schulzeit gut abgedeckt und sofern die Schulen ein Kooperationsmodell anbieten auch qualitativ. Über die obligatorische Schulzeit hinaus fehlt es beispielsweise auch an gesicherten Ressourcen, damit sexuelle Gesundheit für alle Menschen und Altersgruppen verbessert wird.

**Mathias Reynard,**  
Nationalrat SP,  
Savièse (VS)



[www.mathiasreynard.ch](http://www.mathiasreynard.ch)

**Wie haben Sie Sexuaufklärung in der Schule und in der Familie erlebt?** Ich erinnere mich Sexuaufklärung lediglich in der Orientierungsstufe gehabt zu haben. Ich erinnere mich auch, dass ich den Unterricht als hilfreich empfand. Zu Hause konnte man Fragen über die Sexualität stellen, wir trauten uns mit den Eltern darüber zu sprechen.

**Wie beurteilen Sie die Sexuaufklärung, welche Kinder und Jugendliche heute in der Schweiz erhalten?** Im Allgemeinen ist sie ziemlich gut. Wenn man die Indikatoren für sexuelle Gesundheit betrachtet (z.B. die Rate der Schwangerschaftsabbrüche), weist die Schweiz gute Resultate auf. Es fehlt hingegen an einer Harmonisierung. Es gibt Kantone wie das Wallis, die eine sehr gute Sexuaufklärung haben, da werden die Schulklassen von Fachpersonen besucht. Aber in einigen anderen Kantonen ist dies nicht der Fall. Es ist nicht in Ordnung, dass die Schülerinnen und Schüler nicht überall den selben Zugang haben.

**Was müsste sich auf politischer Ebene noch verändern, um eine umfassende Sexuaufklärung (gemäss den Empfehlungen der WHO Europa) zu garantieren?** Zuerst müssten Vorzeigekantone die anderen Kantone überzeugen. Es gibt viele Wege, dies zu erreichen, z.B. über interkantonale Konferenzen im Bereich der Bildung sowie der Gesundheit. Und dann müsste auf Bundesebene mehr im Bereich der Prävention gemacht werden. Ein verstärktes Engagement vom Bund im Bereich der sexuellen Gesundheit hat einen klaren Nutzen, auch für Personen, die erhöhten Risiken ausgesetzt sind, wie z.B. Migrantinnen und Migranten.

## DAS WORT DER MITGLIEDER

Mitglieder der Allianz und ihre Statements: Die Wichtigkeit der Sexuaufklärung wird durch die Vielzahl der betroffenen Bereiche unterstrichen. In jeder Ausgabe kommen Mitglieder zu Wort, die sich zum Recht auf Sexuaufklärung äussern.

### AvenirSocial - Soziale Arbeit Schweiz

[> Webseite](#) / [> Interview \(auf Französisch\)](#)

« Sozialarbeitende haben zwar keinen expliziten Auftrag betreffend Sexuaufklärung, sie werden im alltäglichen Kontakt mit den Klient\_innen der Sozialen Arbeit jedoch mit vielen Fragen, die einen Bezug zur Sexuaufklärung aufweisen, konfrontiert. Sie haben nicht nur die Aufgabe zu unterstützen und zuzuhören, sondern erfüllen zum Teil auch eine wichtige Kontrollfunktion in Bezug auf Fragen der Sexualität, sind dafür jedoch oft wenig ausgebildet. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Sozialarbeitende sich selber als wichtige Akteure in Bezug auf Sexuaufklärung sehen und als solche auch wahrgenommen werden. Beispiele dafür können das Thema Sexualität in Institutionen für Jugendliche sein oder die Rückerstattung von Verhütungsmitteln für Sozialhilfebeziehende. »

### TERRE DES FEMMES Schweiz

[> Webseite](#) / [> Interview](#)

« In der Sexuaufklärung lernen Kinder und Jugendliche sich und ihren eigenen Körper besser kennen, ihre sexuellen Vorlieben und Wünsche möglichst unabhängig von gesellschaftlichen Normen zu formulieren und damit auch die eigenen Grenzen zu spüren. Ohne diese Erfahrung können sie auch die Grenzen anderer nicht respektieren. Doch ein respektvoller gegenseitiger Umgang ist das A und O einer freien, gleichberechtigten Gesellschaft. Genau darauf arbeitet TERRE DES FEMMES Schweiz hin. In der Sexuaufklärung sehen wir einen Grundpfeiler zur Umsetzung unserer grossen Vision. »

### 2ème Observatoire - Institut romand de recherche et de formation sur les rapports sociaux de sexe [> Webseite](#) / [> Interview \(auf Französisch\)](#)

« Le 2ème Observatoire setzt sich für die veränderte Darstellung von Frau und Mann ein, um dadurch zur Gleichstellung beizutragen. Eine umfassende Sexuaufklärung ermöglicht es, Kinder und Jugendliche insbesondere über ihren Körper, die sozialen und kulturellen Bestimmungsfaktoren der Sexualität zu informieren. Die umfassende Sexuaufklärung erlaubt es ihnen eine kritische Meinung zu entwickeln. Sie kann einen positiven Einfluss auf die Vorbeugung von sexistischer und homophober Gewalt haben und kann Raum bieten, um die Geschlechterrollen aufzubrechen und beugt folglich der Diskriminierung aufgrund des Geschlechts oder der sexuellen Orientierung vor. »

## DIESE ORGANISATIONEN SAGEN JA!

... zur Allianz für Sexuaufklärung und engagieren sich, öffentlich für die ganzheitliche Sexuaufklärung und das Recht auf Sexuaufklärung in der Schweiz, basierend auf dem Dokument „Standards für die Sexuaufklärung in Europa (WHO, BZgA, 2011)“ einzustehen.

[2ème observatoire](#) / [Achtung Liebe Schweiz](#) / [adebar](#) / [Aids-Hilfe Schweiz](#) / [airAmour°](#) / [AD-JAES](#) / [Apese](#) / [Association des parents d'élèves Vaud APE](#) / [Association romande CIAO](#) / [ARTANES](#) / [ARTCOSS](#) / [Association Sexualité et Handicap Pluriels SEHP](#) / [Avenir Social Suisse](#) / [Beratungsstelle Familienplanung St. Gallen](#) / [Consultori di salute sessuale - CoSS EOC](#) / [Dachverband der Schweizer Männer- und Väterorganisationen](#) / [Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz](#) / [Education Familiale Fribourg](#) / [eff-zett](#) / [elbe](#) / [Fachgruppe Schulsozialarbeit Avenir Social Espace Mittelland](#) / [Fachstelle JUMPPS](#) / [Fachstelle zur Prävention sexueller Ausbeutung](#) / [Familienplanung, Frauenklinik Inselspital](#) / [faseg](#) / [Fédération des Associations de Parents d'Elèves de la Suisse Romande et du Tessin \(FAPERT\)](#) / [fels-eltern](#) / [Femmes-Tische](#) / [Fondation officielle de la Jeunesse](#) / [Fondation Profa](#) / [Fondazione ASPI](#) / [gesundheit schwyz](#) / [GIS](#) / [infoklick.ch](#) / [insieme - Schweiz/Suisse/Svizzera](#) / [Institut für Sexualpädagogik und Sexualtherapie Uster](#) / [Kantonale Fachstelle sexuelle Gesundheit BL](#) / [Kinderärzte Schweiz](#) / [Association professionnelle de la pédiatrie ambulatoire](#) / [Kinderschutz Schweiz](#) / [Les Klamydia's](#) / [liebesexundsoweiter](#) / [LOS](#) / [Mannebüro Züri](#) / [MFM-Projekt](#) / [Milchjugend](#) / [Migration & Menschenrechte](#) / [PINK CROSS](#) / [Pro Familia Schweiz](#) / [Pro Infirmis](#) / [Pro Juventute](#) / [Reliances](#) / [Sexuelle Gesundheit Aargau](#) / [S&X Fachstelle für Sexualpädagogik](#) / [Schule und Elternhaus Schweiz](#) / [Schulsozialarbeitsverband ssav](#) / [Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände SAJV](#) / [Schweizerischer Fachverband Mütter- und Väterberatung](#) / [Schweizerischer Hebammenverband](#) / [Schweizerischer Verband der Mütterberaterinnen](#) / [Schweizerisches Institut für Themenzentriertes Theater](#) / [SIPE](#) / [Stiftung Berner Gesundheit](#) / [Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern](#) / [Swiss Society of Paediatrics](#) / [Syndicat des Enseignants Romands](#) / [Taskforce](#) / [TERRE DES FEMMES Schweiz](#) / [Verein Lilli](#) / [VoGay](#)



# BEGRIFFSKLÄRUNG & FAQ's

**TEIL 6/10** - Eine gemeinsame Verständigungsbasis ist wichtig, weshalb wir Ihnen in jeder Ausgabe eine Auswahl an Begriffen und Frequently Asked Questions (FAQ) rund um Sexualaufklärung erläutern.

## AUF WELCHE BASIS STÜTZT SICH SCHULISCHE SEXUALAUFKLÄRUNG?

Sexualaufklärung basiert auf dem Ansatz von sexuellen und reproduktiven Rechten, wissenschaftlichen Grundlagen und aktuellen Gegebenheiten. Sexualaufklärung in der Schule wird ganzheitlich und ohne Beurteilung von Werten vermittelt; Schulische Sexualaufklärung stärkt Kinder und Jugendliche indem sie ganzheitlich und wertneutral vermittelt wird. Dank Wissen und Bildung erhält jedes Kind die gleiche Chance eine positive und gesunde Sexualentwicklung zu erlangen, unabhängig von Kultur, Religion oder Geschlecht. Dies ist die Voraussetzung, damit sich Kinder und Jugendliche ganzheitlich entwickeln und sich in ihrem Körper sicher fühlen können. Schulische Sexualaufklärung respektiert kulturelle und religiöse Werte, solange sie mit den Grundrechten des Kindes vereinbar sind. Die Empfehlungen der WHO und UNESCO werden berücksichtigt: „Sexualaufklärung (...) berücksichtigt kulturelle, soziale und genderspezifische Gegebenheiten. Sie entspricht der Lebenswirklichkeit junger Menschen(3).“ ((3)WHO-Regionalbüro für Europa und BZgA: Standards für die Sexualaufklärung in Europa, S. 31)

## WELCHE MEINUNG VERTRITT SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ BEZÜGLICH SEXUALAUFKLÄRUNG?

SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz unterstützt die Professionalisierung der Sexualaufklärung sowohl unter Einbezug externer Fachpersonen als auch die Sensibilisierung und Weiterbildung von Lehrpersonen zu Fragen im Zusammenhang mit Sexualität und sexueller Gesundheit. Die Organisation setzt sich für eine ganzheitliche Sexualaufklärung ein, welche auf den Rechten basieren wie sie in den WHO-Standards verteidigt werden. SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz setzt sich auch für die Förderung der Elternbildung ein. Eltern / Erziehungsberechtigte und andere Bezugspersonen von Kindern müssen mit erforderlichen Kompetenzen und Informationen ausgestattet werden, damit sie eine unterstützende Rolle bei letzteren spielen können. Dieses vielseitige „Kooperationsmodell“ ist einerseits ein Garant für die Qualitätssicherung und ermöglicht andererseits eine positive und nachhaltige Antwort der

Gesellschaft auf die Bedürfnisse und Erwartungen der Jugendlichen. Die schulische Sexualaufklärung ist eine wichtige Grundlage für die Persönlichkeits- und Identitätsbildung und zur Prävention sexueller Gewalt und Homophobie bei Kindern und Jugendlichen, ebenso wie zur Verhütung unerwünschter Schwangerschaften und zur Verhinderung sexuell übertragbarer Infektionen.

## INWIEFERN WERDEN DIE RELIGIÖSEN WERTE, NACH DENEN WIR LEBEN, BEI DER SEXUALAUFKLÄRUNG UNSERES KINDES BERÜCKSICHTIGT?

Sexualaufklärung, die sich an den sexuellen Rechten orientiert, verpflichtet sich der Meinungsfreiheit ebenso wie der Glaubens- und Religionsfreiheit und garantiert den für die Schule geltenden Grundsatz der religiösen Neutralität. Ziel der Sexualaufklärung ist mit Kindern und Jugendlichen über verschiedene religiöse als auch kulturelle Wertesysteme in Austausch zu kommen. Die kritische Auseinandersetzung lässt Kindern und Jugendlichen die Freiheit, sich mit ihrem Wertesystem zu identifizieren ohne dabei andere Wertesysteme als minderwertig oder falsch klassieren zu müssen. Schulische Sexualaufklärung soll Ansichten wie „kein Sex vor der Ehe“ genauso zu Wort kommen lassen, wie die Forderung „Ehe für alle, auch für homosexuelle Paare“. Eine wertneutrale Sexualaufklärung anerkennt die religiöse und kulturelle Vielfalt, insofern die Grundrechte wie Bildung und Chancengleichheit gewährleistet sind.

## RELIGIÖSE NEUTRALITÄT

In der Schweiz gilt der Grundsatz der religiösen Neutralität des Staates, was auch für die Schulen gilt. Die Schule unterlässt konsequent jegliche Bevorzugung oder Benachteiligung Zugehöriger einer religiösen Gemeinschaft. Die Schule hat die verschiedenen religiösen Traditionen, Konfessionen und spirituellen Ansichten, die in der Bevölkerung vertreten sind, gleich zu behandeln. Die Schule vermittelt Wissen über Religionen, für die religiöse Unterweisung sind hingegen die Kirchen oder Glaubensgemeinschaften der Kantone zuständig. Den Schulen stehen kantonale Richtlinien für die Umsetzung der religiösen Neutralität zur Verfügung ([>Educa Guides](#))

SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz hat entschieden von umfassender Sexualaufklärung zu sprechen und übernimmt damit die Terminologie der IPPF Erklärung zu den sexuellen Rechten (2009) und den WHO-Standards für die Sexualaufklärung in Europa (2011). Umfassende Sexualaufklärung basiert auf den sexuellen Rechten und vertritt einen positiven Ansatz der Sexualität.

## WAS PASSIERT ANDERSWO AUF DER WELT?

Impressionen und Stimmen zur Sexualaufklärung und Sexualität und dem Thema Politik weltweit.

- ▶ [Indien: Love Matters - Arranged marriage, love marriage - Meinungsäusserungen zur Liebesheirat oder arrangierten Heirat \(auf Englisch\)](#)
- ▶ [USA: Über die Global Gag Rule - Halsey 4 Global HER \(auf Englisch\)](#)
- ▶ [Schweiz: Sternstunde Philosophie - Warum Sex politisch ist - Interview mit Shereen El Feki, Autorin des Buches Sex und die Zitadelle](#)
- ▶ [Europa/Zentralasien: Youth in Power: Strategie sexuelle Gesundheit und sexuelle Rechte erarbeitet von Jugendlichen \(auf Englisch\)](#)
- ▶ [Deutschland: Stuttgarter Zeitung - Sex wird stärker zensuriert als Hassreden](#)
- ▶ [International: Film von Ibrahim Mursal - The art of being a sinner - a conversation with my gay friend - Die Kunst ein Sünder zu sein \(auf Englisch\)](#)
- ▶ [International: Map on Sexual Orientation Laws Around The World \(auf Englisch\)](#)
- ▶ [Deutschland: Spiegel - Meinungsfreiheit - Das wird man doch wohl mal sagen dürfen - oder?](#)
- ▶ [Russland: LGBT Menschenrechtsaktivistin Evdokia Romanova gebüsst](#)
- ▶ [Deutschland: Tagesspiegel - Ein Jahr #aufschrei: Nie wieder leise sein von Anne Wizorek](#)
- ▶ [Schweiz: Amnesty International - Fluchtgrund: Sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität](#)

# NÄCHSTE BULLETINS & TERMINE

Das BULLETIN richtet sich an alle Akteur\_innen, welche eine Rolle in der Förderung der > *Sexuaufklärung in der Schweiz* spielen oder am Thema interessiert sind. Es besteht aus 10 Ausgaben. Alle drei Monate erscheint eine Ausgabe, die ein > *sexuelles Recht* präsentiert, welches in Zusammenhang mit der umfassenden Sexuaufklärung steht.

NO.1	NO.2	NO.3	NO.4	NO.5
Das Recht auf Bildung und Information	Das Recht auf Leben, Freiheit, Sicherheit und körperliche Unversehrtheit	Das Recht auf Privatsphäre	Das Recht auf Gleichstellung	Das Recht auf Selbstbestimmung
FOKUS SCHULE	FOKUS ELTERN	FOKUS KINDER UND JUGENDLICHE	FOKUS BEHINDERUNG	FOKUS LGBTIQ
NO.6	NO.7	NO.8	NO.9	NO.10
Das Recht auf Meinungsfreiheit	Das Recht auf freie Entscheidung	Das Recht auf Gesundheit & Fortschritt	Das Recht auf Partizipation	Das Recht auf Rechenschaftspflicht
FOKUS POLITIK & PARTNER	FOKUS FACHPERSONEN	FOKUS GESUNDHEIT	FOKUS LEHRPERSONEN	FOKUS GESETZ

## AUSGABE BULLETIN NO.7

*Das Recht auf freie Entscheidung*  
FOKUS FACHPERSONEN IN SEXUELLER GESUNDHEIT  
HERBST 2017

> [BULLETIN abonnieren](#)

### BULLETIN SEXUALAUFLÄRUNG NO.6 / August 2017

#### HERAUSGABE / COPYRIGHT:

Sekretariat Allianz für Sexuaufklärung in der Schweiz  
C/O SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz / Marktgasse 36 / CH-3011 Bern  
[info@allianz-sexualaufklaerung.ch](mailto:info@allianz-sexualaufklaerung.ch) / [www.allianz-sexualaufklaerung.ch](http://www.allianz-sexualaufklaerung.ch)

**REDAKTION / TEXTE:** Caroline Jacot-Descombes, Annelies Steiner, Elise Lichtenstern **RELEKTÜRE:** Christine Sieber, Erika Glassey **KONZEPT/LAYOUT:** Elise Lichtenstern **DANK AN:** Nadine Brändli (TERRE DES FEMMES), Véronique Ducret (Le 2ème Observatoire), Emilie Graff (AvenirSocial), Iris Hartmann (Amnesty International), Rosmarie Quadranti (Nationalrätin BDP), Mathias Reynard (Nationalrat SP) **BILDER:** 1904595, inkje/photocase.com **ILLUSTRATION:** Alain Robert